
Stadt Harsewinkel

**Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 85
„Gewerbegebiet am Welplagebach“**

21. Änderung des Flächennutzungsplans

Artenschutzbeitrag

Anlage 4

*Faunistische Untersuchung im Rahmen der Gewerbege-
bietsplanung Flugplatz Gütersloh (Dezember 2020)*



Anlage 4

Faunistische Untersuchung im Rahmen der Gewerbegebietsplanung Flugplatz Gütersloh

Herford, im Dezember 2020

Auftraggeber:



KORTEMEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Bearbeiter:

Dipl.-Biol. Dorothee Starrach
Dipl.-Biol. Martin Starrach



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Anlass und Untersuchungsgebiet	2
2. Methode und Bewertungsmodus	3
3. Ergebnisse	4
4. Beschreibung der wertgebenden Arten und Bewertung der ökologischen Bedeutung	6
5. Quellen	9
6. Anhang	

1. Anlass und Untersuchungsgebiet

Im Rahmen der Planung eines interkommunalen Gewerbegebietes im Bereich des ehemaligen Militärflugplatzes in Gütersloh wurde im Jahr 2020 eine avifaunistische Untersuchung durchgeführt. Das Untersuchungsgebiet liegt zwischen Gütersloh und Marienfeld und beinhaltet neben ehemals als Sportflächen genutzte Bereiche, Ackerflächen, Gehölzbereiche und Siedlungsstrukturen (s. Abb. 1.1).

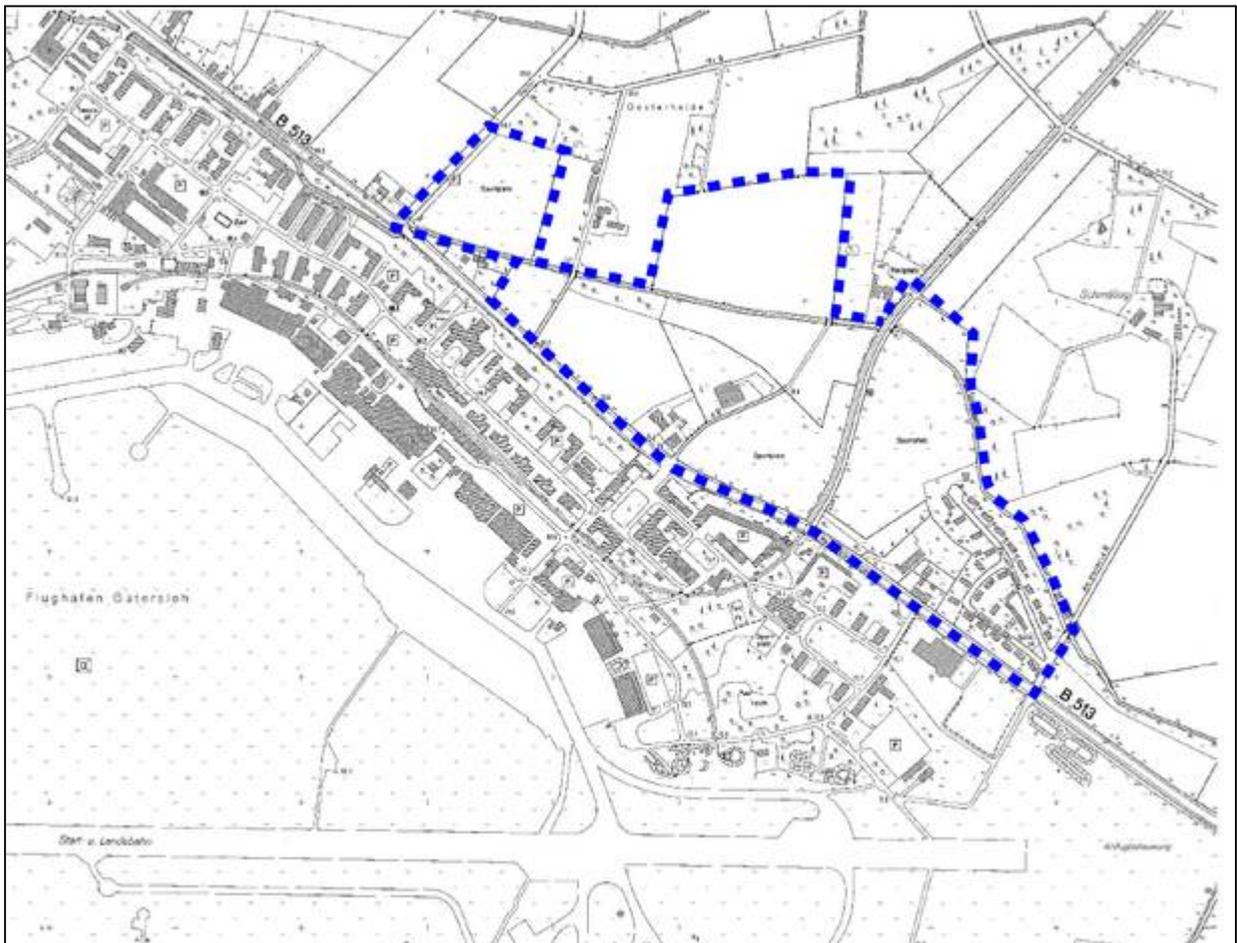


Abbildung 1.1: Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes (blaue Linie).

2. Methode und Bewertungsmodus

Zur Plausibilitätsprüfung wurden zwischen Frühjahr und Sommer 2020 sechs Begehungen des Untersuchungsgebietes zur Kartierung der **Avifauna** durchgeführt. Aufgrund der Begehungsanzahl handelt es sich nicht um eine umfassende avifaunistische Kartierung.

Bei der Erfassung wurden alle hör- und sichtbaren Vögel kartiert. Hierbei wurde insbesondere auf sogenannte "revieranzeigende Merkmale" geachtet (Revierkartierung; SÜDBECK ET AL. 2005; FROELICH 2010). Gewölkfunde, Ruffungen, Federfunde etc. wurden miterfasst und ausgewertet.

Die Begehungen fanden zwischen April und Juli 2020 statt.

Die Auswertung umfasst eine Artenliste des gesamten Untersuchungsgebietes, die neben dem Status (Brutvogel¹, Nahrungsgast, Durchzügler) auch die Angaben der Roten Listen (Deutschland, Nordrhein-Westfalen, Westfälische Bucht) den deutschlandweiten Schutz (besonders bzw. streng geschützt) und die Planungsrelevanz für NRW (MUNLV 2007) enthält. Außerdem sind noch die Lebensraumpräferenzen (nach HAAFKÉ & LAMMERS 1986) der Arten aufgeführt.

Als „planungsrelevante Arten“ werden in NRW die europäischen Vogelarten bezeichnet, die in Anhang I der VS-RL aufgeführt sind sowie Zugvogelarten nach Art. 4 Abs. 2 der VS-RL. „Neben diesen Arten sollten ebenso alle streng geschützten Vogelarten bei der artenschutzrechtlichen Prüfung berücksichtigt werden. Unter den übrigen Vogelarten wurden alle Arten als planungsrelevant eingestuft, die in der Roten Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen (LÖBF/LAFAO 1999) einer Gefährdungskategorie zugeordnet wurden (Kategorien 1, R, 2, 3, I). Darüber hinaus wurden auch alle Koloniebrüter mit einbezogen“ (MUNLV 2007, S. 12). Nach Drucklegung der MUNLV-Veröffentlichung ist eine neue Rote Liste für NRW erschienen (LANUV 2011, NWO & LANUV 2009), die erstmals, in Einklang mit nationalen und internationalen Roten Listen, die Bestandsentwicklung stärker gewichtet als die reine Populationsgröße. Dadurch werden Arten, die zwar kleine, aber sich positiv entwickelnde Populationen aufweisen, nur noch als gering oder gar nicht gefährdet angesehen, während Arten, die sich lang- und kurzfristig deutlich negativ entwickeln, trotz (noch) größerer Populationen als gefährdet eingestuft werden.

Das LANUV (2011) gibt diese Bestandsentwicklungen allerdings nur für das gesamte Bundesland NRW an, regionale Angaben und aktuellere Daten für NRW finden sich jedoch bei NWO & LANUV (2016).

In die Auswertung dieses Gutachtens fließt die Häufigkeit der einzelnen Arten sowie die Bestandstrends und die daraus resultierende Trendgefährdung ein (s. Tab. 2.1). Hierbei wird der Bestandstrend der einzelnen Art sowohl als Langzeittrend über etwa 100 Jahre als auch als Kurzzeittrend (über die letzten 25 Jahre) in NRW und der Westfälischen Bucht betrachtet (nach LANUV 2011 und NWO & LANUV 2009). Unsere Bewertung der Trendgefährdung ist in der Tabelle 2.1 dargestellt.

Die Einstufung erfolgt von 1 (höchste Gefährdungsstufe) bis 9 (niedrigste Gefährdungsstufe) und ergibt sich aus den Angaben der Langzeit- und Kurzzeittrends der einzelnen Arten für NRW sowie für die Westfälische Bucht (NWO & LANUV 2009), wobei der landesweite und der regionale Trend zusammengefasst werden. Bei unterschiedlichen Angaben wird der ungünstigere Trend übernommen.

¹ Erfasst als Brutnachweis oder Brutrevier.

Tabelle 2.1: Einstufung der Trendgefährdung.

Trendgefährdung	Langzeittrend	Kurzzeittrend
1	Abnahme	Abnahme
2	gleichbleibend	Abnahme
3	Zunahme	Abnahme
4	Abnahme	gleichbleibend
5	gleichbleibend	gleichbleibend
6	Zunahme	gleichbleibend
7	Abnahme	Zunahme
8	gleichbleibend	Zunahme
9	Zunahme	Zunahme

Als „bedeutsame Arten“ werden neben den planungsrelevanten Arten auch Vogelarten der regionalen Roten Liste (Westfälische Bucht) und der entsprechenden Vorwarnlisten (Deutschland, NRW, Westfälische Bucht) zusammengefasst. Hierbei handelt es sich meist um Arten, deren Bestandstrend abnimmt.

3. Ergebnisse

Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet im Rahmen der vorliegenden Untersuchung 34 Vogelarten nachgewiesen. 27 dieser Arten traten als Brutvögel¹ auf, sieben Arten nutzten das Gebiet zur Nahrungssuche (vgl. Tab. 1 im Anhang).

Zwei der nachgewiesenen Brutvögel bzw. Nahrungsgäste sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützte und europaweit intensiv zu schützende Arten (*Grünspecht*, *Mäusebussard*)².

Der *Mäusebussard* sowie vier weitere Brutvogelarten bzw. Nahrungsgäste (*Feldsperling*, *Graureiher*, *Rauchschwalbe*, *Star*) werden in NRW seitens des LANUV als planungsrelevant angesehen.

Die Gruppe der bedeutsamen Brutvogelarten und Nahrungsgäste umfasst neben den oben genannten Vogelarten auch noch Arten der regionalen Roten Liste sowie der Vorwarnlisten; s. Tab. 3.1).

Tabelle 3.1: Bedeutsame Arten im Untersuchungsgebiet.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Status		AS	TG	Rote Liste			Status	
		1	2			BRD	NRW	WB	NRW	Ez
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	B	JZW	§	1	*	V	V	B	G ³
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	B	JZW	§	1	V	3	3	B	U
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	B	Z	§	1	*	V	V	B	G ³
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	B	JZW	§	4	V	*	*	B	G
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	NG	JZW	§	9	*	*	*	B	G
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	B	Z	§	2	V	*	*	B	G
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	NG	J	§§	8	*	*	*	B	G

¹ Als Brutvogel werden Arten bezeichnet, bei denen ein Teil oder ihr gesamtes Revier im Untersuchungsraum nachgewiesen wird.

² Der besseren Lesbarkeit wegen sind die deutschen Trivialnamen nach SÜDBECK ET AL. (2005) angegeben, die wissenschaftliche Nomenklatur ist der Tabelle 1 im Anhang zu entnehmen. Sämtliche Vogelnamen werden im Text kursiv gedruckt.

³ Widerspricht den Angaben in NWO/LANUV (2009), da sich die Art in der höchsten Klasse der Trendgefährdung (TG 1) findet.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Status		AS	TG	Rote Liste			Status	
		1	2			BRD	NRW	WB	NRW	Ez
Haus Sperling	<i>Passer domesticus</i>	B	J	§	1	V	V	V	B	G ³
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	NG	JZW	§§	5	*	*	*	B	G
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	NG	Z	§	1	3	3	3	B	U
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	B	JZW	§	1	3	3	3	B	unb.
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	B	JZW	§	1	*	V	3	B	G ³

In **roter Schrift** sind Arten hervorgehoben, die in NRW als planungsrelevant bezeichnet werden.

Status 1: Status in vorliegender Untersuchung: B: Brutvorkommen; NG: Nahrungsgast. Tritt eine Art in mehreren Kategorien auf, so wird jeweils nur die höchste angegeben (Hierarchie B>NG).

Status 2: Jahreszeitlicher Status in NRW (HERKENRATH 1995): J: Jahresvogel; W: Wintergast; Z: Zugvogel.

AS: Artenschutz; §: besonders geschützt; §§: streng geschützt.

TG: Trendgefährdung, ergibt sich aus Langzeit- und Kurzeittrend der Bestandsentwicklung (NWO & LANUV 2016)(vgl. Tab. 2.1 u. Tab. 2 im Anhang).

Rote Liste: BRD: 2015 (DRV u. NABU); NRW und WB (Westfälische Bucht): 2011 (LANUV); 3: gefährdet; V: Vorwarnliste; *: nicht gefährdet.

Status in NRW: B: Brutvorkommen.

Ez: Erhaltungszustand der planungsrelevanten Arten in NRW (atlantische Region): G: günstig. U: ungünstig; unb: unbekannt, es liegt bislang keine Bewertung vor.

Von den Brutvögeln und Nahrungsgästen sind zwei Arten in der Roten Liste für Deutschland aufgenommen (*Rauchschwalbe*, *Star*, jeweils Kategorie 3). Drei Arten finden sich in der Roten Liste für NRW (*Feldsperling*, *Rauchschwalbe*, *Star*, jeweils Kategorie 3) und vier in der regionalen Roten Liste (*Feldsperling*, *Rauchschwalbe*, *Star*, *Wacholderdrossel*, jeweils Kategorie 3)

Auf der Vorwarnliste von NRW finden sich vier Arten (*Bachstelze*, *Fitis*, *Haus Sperling*, *Wacholderdrossel*) und drei Arten sind auf der Vorwarnliste der Westfälischen Bucht vermerkt (*Bachstelze*, *Fitis*, *Haus Sperling*) Auf der Vorwarnliste für die Bundesrepublik sind vier Arten (*Feldsperling*, *Goldammer*, *Grauschnäpper*, *Haus Sperling*) aufgeführt.

Sieben Brutvogelarten bzw. Nahrungsgäste (*Bachstelze*, *Feldsperling*, *Fitis*, *Haus Sperling*, *Rauchschwalbe*, *Star*, *Wacholderdrossel*) sind in Nordrhein-Westfalen der höchsten Trendgefährdungsstufe (TG 1) zuzuordnen.

Die Standorte sämtlicher nachgewiesener Brutvögel und Nahrungsgäste sind auf der beige-fügten Karte (Anlage) dargestellt. Arten der Roten Listen, der Vorwarnlisten sowie planungsrelevante Arten sind dabei hervorgehoben.

4. Beschreibung der wertgebenden Arten, Bewertung der ökologischen Bedeutung

Der Untersuchungsbereich weist insgesamt 34 Vogelarten auf, von denen 27 Arten im Untersuchungsraum brüten.

Fünf der vorkommenden Brutvögel bzw. Nahrungsgäste (*Feldsperling*, *Graureiher*, *Mäusebusard*, *Rauchschwalbe*, *Star*) werden seitens des LANUV als planungsrelevant in NRW angesehen und nachfolgend kurz beschrieben.

Feldsperling (*Passer montanus*)

Als Brutvogel im Untersuchungsgebiet nachgewiesen.

Schutzstatus: besonders geschützt

Gefährdungsgrad: BRD Art der Vorwarnliste; NRW / Westfälische Bucht gefährdet (Kategorie 3)

Langzeittrend (LT): NRW / WB mäßiger bis starker Rückgang (mehr als -20 %)

Kurzzeittrend (KT): NRW / WB sehr starke Abnahme (mehr als -50%)

Trendgefährdung: 1

Erhaltungszustand in NRW (atlantische Region): ungünstig

Status in NRW: Jahresvogel, Durchzügler, Wintergast
100.000 Brutpaare (2015)

Lebensraumansprüche: Lichte Wälder und Waldränder aller Art werden ebenso wie halboffene, gehölzreiche Landschaften besiedelt. Oftmals findet sich der *Feldsperling* im Bereich menschlicher Siedlungen wie gehölzreiche Stadtlebensräume (Parks, Friedhöfe, Kleingärten, Gartenstädte) sowie strukturreiche Dörfer. Von großer Bedeutung ist die ganzjährige Verfügbarkeit von Nahrungsressourcen (Sämereien sowie Insektennahrung für die Jungen), sowie Nischen und Höhlen in Bäumen und Gebäuden als Brutplätze.

Naturschutzrelevanz: Der Wandel in der Landwirtschaft, aber auch die Zersiedlung und Modernisierung der Dorfränder spielen eine entscheidende Rolle beim Rückgang der Art. Neben der Verschlechterung des Nahrungsangebotes fehlen dem *Feldsperling* oftmals Brutmöglichkeiten. Insbesondere die Erhaltung der Strukturvielfalt, sowie das Schaffen neuer Brutmöglichkeiten (Nistkästen) unterstützt die Art.

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Als Nahrungsgast nachgewiesen.

Schutzstatus: besonders geschützt, Koloniebrüter

Gefährdungsgrad: BRD / NRW / Westfälische Bucht nicht gefährdet

Langzeittrend (LT): NRW / WT deutliche Zunahme (mehr als 20 %)

Kurzzeittrend (KT): NRW / WT deutliche Zunahme (mehr als 25 %)

Trendgefährdung: 9

Erhaltungszustand in NRW (atlantische Region): günstig

Status in NRW: Jahresvogel, Durchzügler, Wintergast
2000 Brutpaare (2015)

Lebensraumansprüche: Der *Graureiher* benötigt Fließ- und Stillgewässer mit Flachwasserbereichen, Grünland und von Gräben durchzogene Niederungen als Nahrungshabitat. Ältere Laubwälder bzw. Nadelbaumbestände dienen als Nisthabitat (Entfernung bis zu 30 km vom nächsten größeren Gewässer).

Naturschutzrelevanz: Als Nahrungsgast in ganz NRW nicht selten, Brutplätze sollten besonderen Schutz genießen.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Als Nahrungsgast im Untersuchungsgebiet nachgewiesen.

Schutzstatus: streng geschützt

Gefährdungsgrad: BRD / NRW / Westfälische Bucht nicht gefährdet

Langzeittrend (LT): NRW / WB gleich bleibend (+/- 20%)

Kurzzeittrend (KT): NRW deutliche Zunahme (mehr als +25%); WB gleich bleibend (+/- 20%)

Trendgefährdung: 5

Erhaltungszustand in NRW (atlantische Region): günstig

Status in NRW: Jahresvogel, Durchzügler, Wintergast
9.000-17.000 Brutpaare (2015)

Lebensraumansprüche: Als Lebensraum werden Wälder und Gehölze aller Art (Nisthabitat) im Wechsel mit offener Landschaft (Nahrungshabitat) genutzt.

Naturschutzrelevanz: Der *Mäusebussard* ist sehr anpassungsfähig und nutzt zur Brut auch Einzelbäume und Siedlungsränder sowie Friedhöfe. Die Nahrungssuche erfolgt häufig auch als Ansitzjäger an Straßenrändern, insbesondere an Schnellstraßen und Autobahnen.

Derzeit ist kein besonderer Schutz erforderlich. Bekannte Brutplätze müssen aber erhalten werden.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Als Nahrungsgast im Untersuchungsgebiet nachgewiesen.

Schutzstatus: besonders geschützt

Gefährdungsgrad: BRD / NRW / Westfälische Bucht gefährdet (Kategorie 3)

Langzeittrend (LT): NRW / WB mäßiger bis starker Rückgang (mehr als -20 %)

Kurzzeittrend (KT): NRW / WB sehr starke Abnahme (mehr als -50%)

Trendgefährdung: 1

Erhaltungszustand in NRW (atlantische Region): ungünstig

Status in NRW: Zugvogel
100.000-150.000 Brutpaare (2015)

Lebensraumansprüche: Die *Rauchschwalbe* brütet in Dörfern, aber auch im städtischen Lebensraum. Die größte Dichte erreicht die Art an Einzelgehöften und in stark bäuerlich geprägten Dörfern, von besonderer Bedeutung sind offene Viehställe, die auch zur Nahrungssuche genutzt werden. Nahrungshabitate sind reich strukturierte Grünflächen (Feldflur, Grünland, Grünanlagen) und über Gewässern im Umkreis von etwa 500 m um den Neststandort.

Naturschutzrelevanz: Die Art ist ein Indikator für kleinbäuerliche, extensiv genutzte Kulturlandschaft. Der Erhalt solcher Strukturen und Nutzungsformen ist für die *Rauchschwalbe* notwendig.

Star (*Sturnus vulgaris*)

Als Brutvogel im Untersuchungsgebiet nachgewiesen.

Schutzstatus: besonders geschützt

Gefährdungsgrad: BRD, NRW und Westfälische Bucht gefährdet (Kategorie 3)

Langzeittrend (LT): NRW / WB mäßiger bis starker Rückgang (mehr als -20 %)

Kurzzeittrend (KT): NRW / WB mäßiger bis starker Rückgang (mehr als -20 %)

Trendgefährdung: 1

Erhaltungszustand in NRW (atlantische Region): unbekannt

Status in NRW: Jahresvogel, Durchzügler, Wintergast
155.000 – 200.000 Brutpaare (2013)

Lebensraumansprüche: Der *Star* ist eine Charakterart von mit Huftieren beweideten, halboffenen Landschaften sowie feuchten Grasländern. Ein enges Nebeneinander von höhlenreichen Altbäumen und kurz gefressenem Grünland ist wichtig.

Naturschutzrelevanz: Gründe für den Rückgang des *Stars* sind weniger im Mangel an potenziellen Bruthöhlen zu sehen, sondern eher im Verlust ausreichender Nestlingsnahrung. Intensivierung der Grünlandbewirtschaftung, Grünlandumbruch, vermehrte Ganzjahresstallhaltung von Milchvieh, Umwandlung von Dauergrünland in Futtergrasflächen und Entwässerung von wechselfeuchtem Grünland bedrohen die Art. Der Erhalt oder Vermehrung von mäßig intensiv genutzten Dauerweiden ist die Voraussetzung für das Vorhandensein nahrungsreicher Habitate.

Nach LANUV ¹ befinden sich zwei der nachgewiesenen planungsrelevanten Arten in der atlantischen biogeographischen Region von NRW in einem ungünstigen Erhaltungszustand (*Feldsperling*, *Rauchschwalbe*).

Während für den *Star* noch keine Einstufung vorgelegt wurde, sind sämtliche übrigen Arten mit dem Erhaltungszustand „günstig“ angegeben.

Feldsperling, *Rauchschwalbe* und *Star* sind außerdem in NRW der höchsten Trendgefährdungsstufe (Gefährdungsstufe 1; s. Tab. 2.1) zuzuordnen, da für sie sowohl der Langzeittrend der Bestandsentwicklung (über ca. 100 Jahre) als auch der Kurzzeittrend (ca. 25 Jahre) starke Bestandsrückgänge sowohl in NRW als auch in der Westfälischen Bucht verzeichnet (NWO & LANUV 2016). Dasselbe gilt auch für die in NRW nicht als planungsrelevant geführten Arten *Bachstelze*, *Fitis*, *Haussperling* und *Wacholderdrossel*.

¹ Nach MUNLV 2007 u. Abgleich mit Informationssystem des LANUV am 09.09.2020.

5. Quellen

- BERTHOLD, E.; BEZZEL, E.; THIELKE, G. (1980): Praktische Vogelkunde, Greven, Kilda-Verlag
- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas Nonpasseres- Nichtsingvögel, Wiesbaden, Aula-Verlag
- BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas Passeres- Singvögel, Wiesbaden, Aula-Verlag
- BIBBY, C. J.; BURGESS, N. D.; HILL, D. A. (1995): Methoden der Feldornithologie, Bestandserfassung in der Praxis, Neumann Verlag, Radebeul
- BNATSCHG (2009): Bundesnaturschutzgesetz in der Fassung vom 06.08.2009, gültig ab 01.03.2010
- BRINKMANN, R. (1998): Berücksichtigung faunistisch-tierökologischer Belange in der Landschaftsplanung; Inform. D. Naturschutz Niedersachs., 18.Jg., Nr.4, S. 57-128
- DRV & NABU (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5.Fassung, Ber. Vogelschutz 52
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands: Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung, IHW-Verlag, Eching
- FROELICH, C. (2010): Avifaunistische Methoden auf dem Prüfstand: Kritische Bewertung von Erfassungsmethoden im Rahmen des Monitorings von Brutvogelbeständen in Naturwaldreservaten, Vogelwelt 131: 1-29
- HAAFKE J.; LAMMERS, D. (1986): Die Vogelwelt als Indikator für Maßnahmen zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen am Beispiel der Stadt Ratingen; Rater Protokolle;Hrsg. Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Ortsgruppe Ratingen; Band 1 u.2 ; Ratingen
- HERKENRATH, P. (1995): Artenliste der Vögel Nordrhein-Westfalens. Charadrius 31:S.101-108
- HÜPPOP, O., H.-G. BAUER, H. HAUPT, T.RYLAVY, P.SÜDBECK & J. WAHL (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1.Fassung, 31.Dezember 2012; Ber. Vogelschutz 49/50: S. 23-83
- LANUV (HRSG.)(2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung, 2 Bände – LANUV-Fachbericht 36.
- LANUV (2020A): www.artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/voegel/liste (Internet-Zugriff 20.11.2020).
- MUNLV (HRSG.)(2007): Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen, Vorkommen, Erhaltungszustand, Gefährdung, Maßnahmen; Düsseldorf
- NLÖ (HRSG) (2003): Arbeitshilfe zur Anwendung der Eingriffsregelung bei Bodenabbauvorhaben; Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 23.Jg. Nr.4 S. 117-152
- NWO (HRSG.)(2002): Die Vögel Westfalens, Ein Atlas der Brutvögel von 1989 bis 1994. Beiträge zur Avifauna Nordrhein-Westfalens, Bd. 37
- NWO & LANUV (HRSG.)(2013): Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens, LWL-Museum für Naturkunde, Münster
- NWO & LANUV (HRSG.)(2016): Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens 6. Fassung; Charadrius 52: Heft 1+2 S.1-66
- SUDMANN S.R., M. SCHMITZ, P.HERKENRATH,& M.M.JÖRGES (2016): Rote Liste wandernder Vogelarten Nordrhein-Westfalens, 2. Fassung, Stand: Juni 2016; Charadrius 52: Heft 1+2 S. 67-108
- SÜDBECK, P. ET AL. (HRSG.)(2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- SÜDBECK, P. ET AL. (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4.Fassung, 30.November 2007; Ber. Vogelschutz 44 23-81

6. Anhang

Tabelle 1: Artenliste Avifauna.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Status		AS ⁴	Rote Liste ¹			Ez ⁵	Lebensraum ⁶
		1 ²	2 ³		BRD	NRW	WB		
Amsel	Turdus merula	B	JZW	§	*	*	*	G	BG,wa,wl,wn,wr,fh,fg
Austernfischer	Haematopus ostraleg	NG	Z	§	*	*	*	G	GA
Bachstelze	Motacilla alba	B	JZW	§	*	V	V	G	FG,gb,gs,bg,ga
Blaumeise	Parus caeruleus	B	JZW	§	*	*	*	G	BG,wa,wl,wr,fg
Buchfink	Fringilla coelebs	B	JZW	§	*	*	*	G	BG,wa,wl,wn,wr,fg
Buntspecht	Dendrocopus major	B	J	§	*	*	*	G	WL,wa,wn,(wr,bg)
Dohle	Corvus monedula	B	JZW	§	*	*	*	G	WA,bs
Dorngrasmücke	Sylvia communis	B	Z	§	*	*	*	G	FH,wr,bg
Eichelhäher	Garrulus glandarius	B	JZW	§	*	*	*	G	WL,wa,wn,wr,bg
Elster	Pica pica	NG	J	§	*	*	*	G	BG,wr,fh
Feldsperling	Passer montanus	B	JZW	§	V	3	3	U	WR,wa,wl,fg,bg
Fitis	Phylloscopus trochilus	B	Z	§	*	V	V	G	WL,wa,wr,bg
Goldammer	Emberiza citrinella	B	JZW	§	V	*	*	G	FH,wr,fb,bg
Graureiher	Ardea cinerea	NG	JZW	§	*	*	*	G	GS,(wa,wl,wn)
Grauschnäpper	Muscicapa striata	B	Z	§	V	*	*	G	WL,wa,wr,bg,fg
Grünfink	Chloris chloris	B	JZW	§	*	*	*	G	BG,wr,fg
Grünspecht	Picus viridis	NG	J	§§	*	*	*	G	WR,wa,wl,(fg,bg)
Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros	B	Z	§	*	*	*	G	BS,fg,bg,ga
Hausperling	Passer domesticus	B	J	§	V	V	V	G	BS,fg,bg
Heckenbraunelle	Prunella modularis	B	JZW	§	*	*	*	G	BG,wa,wl,wn,wr,fh
Jagdfasan	Phasianus colchicus	B	J	§	●	●	x	G	WR,ff,fw
Kleiber	Sitta europaea	B	J	§	*	*	*	G	WL,wa,wn,wr,bg
Kohlmeise	Parus major	B	JZW	§	*	*	*	G	BG,wa,wl,wn,wr,fg
Mauersegler	Apus apus	NG	Z	§	*	*	*	G	BS,(fg),(bg),(ga)
Mäusebussard	Buteo buteo	NG	JZW	§§	*	*	*	G	WR,wa,wl,wn
Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	B	Z	§	*	*	*	G	WL,wa,wr,bg
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	NG	Z	§	3	3	3	U	FG,(bg)
Ringeltaube	Columba palumbus	B	JZW	§	*	*	*	G	WN,bg,wa,wl,wr
Rotkehlchen	Erithacus rubecula	B	JZW	§	*	*	*	G	WL,wa,wn,wr,fh,bg
Singdrossel	Turdus philomelos	B	Z	§	*	*	*	G	BG,wa,wl,wn,wr
Star	Sturnus vulgaris	B	JZW	§	3	3	3	unb	BG,wa,wl,wn,wr,fg

¹ **Rote Liste:** BRD: 2015 (DRV u. NABU); NRW und WB (Westfälische Bucht): 2016 (NWO) ; 3: gefährdet; V: Vorwarnliste; *: nicht gefährdet.; ●: nicht bewertet.

² **Status in vorliegender Untersuchung:** B: Brutvorkommen; NG: Nahrungsgast. Tritt eine Art in mehreren Kategorien auf, so wird jeweils nur die höchste angegeben (Hierarchie B>NG).

³ **Jahreszeitlicher Status in NRW** (HERKENRATH 1995): J: Jahresvogel; W: Wintergast; Z: Zugvogel.

⁴ **AS:** Artenschutz; §: besonders geschützt; §§: streng geschützt.

⁵ **Ez:** Erhaltungszustand der planungsrelevanten Arten in NRW (atlantisch) (nach MUNLV 2007 u. Abgleich mit Informationssystem des LANUV 20.11.2020): G: günstig; U: ungünstig.

⁶ **Lebensraum** (nach HAAFKE & LAMMERS 1986): BG: lockere Siedlung mit Gärten, Grünanlagen, Parks, Friedhöfen u.ä.; BS: städtischer Bereich; FB: offene Landschaft mit Brachen, Ödland, Ruderalflächen, Schonungen; FF: Feldflur, Ackerflur; FG: offenen Landschaft mit Gebäuden, Streuobstwiesen, Kopfbäumen; FH: offenen Landschaft mit Hecken; FW: Wiesen und Weiden; GA: Abgrabungen; GB: fließende Gewässer; GR: Röhrichte; GS: stehende Gewässer; GW: Feucht- und Sumpfwiesen u. –weiden; WA: Laubwaldalholzbestände; WL: Laubwald; WN: Nadelwald; WR: Waldrand; Großbuchstaben bezeichnen den charakteristischen Lebensraum, Kleinschreibung symbolisiert das Vorkommen in weiteren Lebensräumen.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Status		AS ⁴	Rote Liste ¹			Ez ⁵	Lebensraum ⁶
		1 ²	2 ³		BRD	NRW	WB		
Wacholderdrossel	Turdus pilaris	B	JZW	§	*	V	3	G	WR,(wa,wl,fg,bg)
Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	B	JZW	§	*	*	*	G	GB,wa,wl,wn,wr,fh
Zilpzalp	Phylloscopus collybita	B	Z	§	*	*	*	G	WR,wa,wl,wn,bg

34 Arten: 27 Brutvogelarten, 7 Nahrungsgäste.

In **roter Schrift** sind Arten hervorgehoben, die in NRW als planungsrelevant¹ bezeichnet werden.

Anzahl an Arten in den einzelnen Rote-Liste-Kategorien bzw. Vorwarnliste (der Brutvögel (B) und Nahrungsgäste (NG))

Rote Liste Kategorie	BRD		NRW		WB	
	B	NG	B	NG	B	NG
0						
1						
2						
3	1	1	2	1	3	1
R						
V	4		3		2	

¹ Als „planungsrelevante Arten“ werden in NRW Vogelarten des Anhang I der VS-RL sowie Zugvogelarten nach Art. 4 Abs. 2 der VS-RL bezeichnet. Außerdem sämtliche streng geschützten Vogelarten und Arten, die in der Roten Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen einer Gefährdungskategorie zugeordnet wurden (Kategorien 1, R, 2, 3, I). Darüber hinaus wurden auch alle Koloniebrüter mit einbezogen.

Tabelle 2: Trendgefährdung der bedeutsamen¹ Brutvogelarten bzw. Nahrungsgäste im Untersuchungsgebiet.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Status			Trend NRW			Trend WB			Trendgefährdung
		1	2	AS	HK	LT	KT	HK	LT	KT	
Bachstelze	Motacilla alba	B	JZW	§	h	<	-2	h	<	-2	1
Feldsperling	Passer montanus	B	JZW	§	h	<	-3	h	<	-3	1
Fitis	Phylloscopus trochilus	B	Z	§	h	<	-2	h	<	-2	1
Goldammer	Emberiza citrinella	B	JZW	§	h	<	=	h	<	=	4
Graureiher	Ardea cinerea	NG	JZW	§	mh	>	1	mh	>	1	9
Grauschnäpper	Muscicapa striata	B	Z	§	h	=	-2	h	=	-2	2
Grünspecht	Picus viridis	NG	J	§§	h	=	1	mh	=	1	8
Hausperling	Passer domesticus	B	J	§	h	<	-2	h	<	-2	1
Mäusebussard	Buteo buteo	NG	JZW	§§	mh	=	1	mh	=	=	5
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	NG	Z	§	h	<	-3	h	<	-3	1
Star	Sturnus vulgaris	B	JZW	§	h	<	-2	h	<	-2	1
Wacholderdrossel	Turdus pilaris	B	JZW	§	h	ne	-2	mh	ne	-2	1

In **roter Schrift** sind Arten hervorgehoben, die in NRW als planungsrelevant bezeichnet werden.

Status 1: Status in vorliegender Untersuchung: B: Brutvorkommen; NG: Nahrungsgast. Tritt eine Art in mehreren Kategorien auf, so wird jeweils nur die höchste angegeben (Hierarchie B>NG).

Status 2: Jahreszeitlicher Status in NRW (Herkenrath 1995): J: Jahresvogel; W: Wintergast; Z: Zugvogel.

AS: Artenschutz; §: besonders geschützt; §§: streng geschützt.

Trend: Bestandstrend.

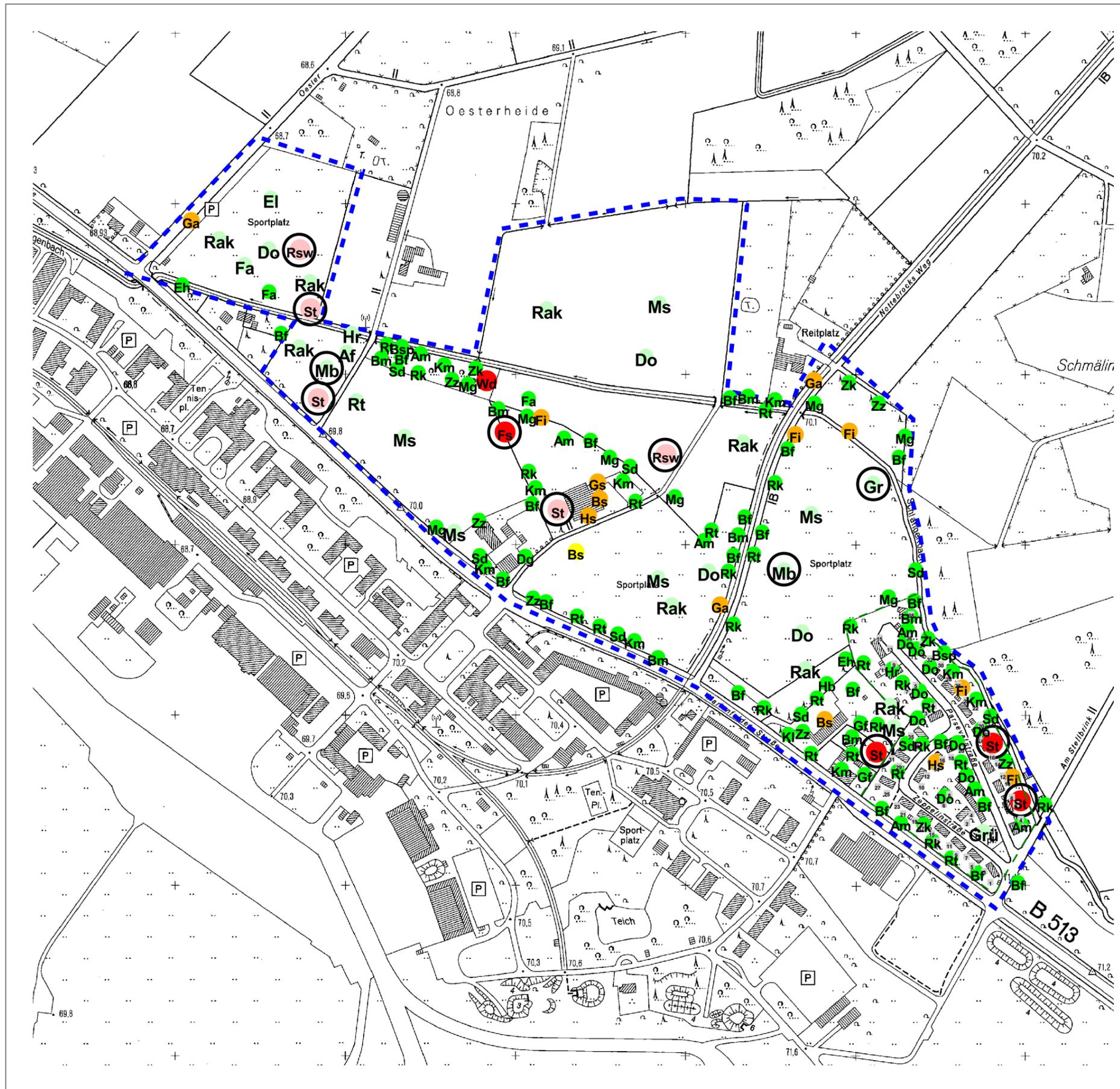
HK: Häufigkeitsklasse: h: häufig; mh: mäßig häufig; s: selten; ss: sehr selten; es: extrem selten

LT: Langzeittrend: <: mäßiger bis starker Rückgang; =: gleich bleibend; >: deutliche Zunahme, ne: nicht eingestuft

KT: Kurzzeittrend: -3: sehr starke Abnahme; -2: starke Abnahme; =: gleich bleibend; 1: deutliche Zunahme.

Trendgefährdung: ergibt sich als Durchschnittswert aus den Lang- und Kurzzeittrends für NRW bzw. Westfälische Bucht (NWO & LANUV 2009).

¹ Als „bedeutsame Arten“ werden neben den planungsrelevanten Arten auch Vogelarten der regionalen Roten Liste (Westfälische Bucht) und der entsprechenden Vorwarnlisten (Deutschland, NRW, Westfälische Bucht) zusammengefasst.



Legende

Brutvogel



ungefährdete Art



Art der Vorwarnliste



Art der Roten Liste

Nahrungsgast



planungsrelevante Art in NRW



planungsrelevante Art in NRW



planungsrelevante Art in NRW

Abkürzungen

Af Austernfischer

Hb Heckenbraunelle

Am Amsel

Hr Hausrotschwanz

Bf Buchfink

Hs Haussperling

Bm Blaumeise

Kl Kleiber

Bs Bachstelze

Km Kohlmeise

Bsp Buntspecht

Mb Mäusebussard

Dg Dorngrasmücke

Mg Mönchsgrasmücke

Do Dohle

Ms Mauersegler

Eh Eichelhäher

Rak Rabenkrähe

El Elster

Rk Rotkehlchen

Fa Fasan

Rsw Rauchschnalbe

Fi Fitis

Rt Ringeltaube

Fs Feldsperling

Sd Singdrossel

Ga Goldammer

St Star

Gf Grünfink

Wd Wacholderdrossel

Gr Graureiher

Zk Zaunkönig

Grü Grünspecht

Zz Zilpzalp

Gs Grauschnäpper

— Grenze des Untersuchungsgebietes

Arbeitsgemeinschaft
Biotoptkartierung

Hedesch - Meier - Starrach GBR
Laarer Str. 318
32051 Herford
05221-31022

biotoptkartierung
@arcor.de

Herford, im Dezember 2020

Bearbeiter:

Dipl.-Biol. Dorothee Starrach
Dipl.-Biol. Martin Starrach



1 : 5000

Auftraggeber:



KORTEMEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Anlage
Ergebniskarte Avifauna

Faunistische Untersuchung im
Rahmen der Gewerbegebietsplanung
Flugplatz Gütersloh